

## Cataluña hoy. Anhand authentischer Materialien aktuelle Aspekte des „regionalismo“ und „bilingüismo“ diskutieren (ab 3. Lernjahr, Sek II)

Diego López-Fando, Lemgo; unter Mitarbeit von Irene Suárez López, Detmold



Cataluña, una pieza clave en España

Aufgrund des politischen Kontexts ist Katalonien erneut als hoch aktuelles Thema in den Medien und in persönlichen Gesprächen präsent – nicht nur wegen des Strebens nach Unabhängigkeit seitens eines Teiles der katalanischen Bevölkerung, sondern auch wegen der sprachlichen Situation und folglich der Spaltung der katalanischen Gesellschaft.

Im Anschluss an eine Einführung in die Geschichte Kataloniens erhalten die Lernenden in dieser Reihe anhand von authentischen Interviews mit Katalaninnen und Katalanen sowie auf der Grundlage von Zeitungsartikeln aktuelle Einblicke in die Thematik. Gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern präsentieren und diskutieren sie unterschiedliche Einstellungen zu den Bildungssystemen mehrsprachiger *comunidades* sowie zu den Unabhängigkeitsbestrebungen in Katalonien. Dabei schulen sie neben dem Lese- und dem Hörverstehen ihre Schreib- und Sprachmittlungskompetenz über abiturrelevante Aufgabenformate.

<b>Klasse:</b>	11/12 (G8) bzw. 12/13 (G9), ab 3. Lernjahr
<b>Niveau (GER):</b>	B1–B2
<b>Dauer:</b>	13–17 Unterrichtsstunden
<b>Bereich:</b>	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen / Regionalismus und nationale Einheit in Spanien / Historische und kulturelle Entwicklung / Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt / Zweisprachigkeit als Facette der spanischen Gesellschaft / Hörverstehen

## Sachinformationen

### *Zur aktuellen politischen Lage*

Die Regierung von Katalonien (**Generalitat de Catalunya**) hielt am **1. Oktober 2017 ein Referendum** ab, in dem die Einwohner Kataloniens über die Unabhängigkeit der *comunidad autónoma* entscheiden sollten. Dieses Referendum wurde **vom Verfassungsgericht für verfassungswidrig erklärt**, weil die *Generalitat* nicht die Macht habe, ein Referendum auszurufen, das den ganzen Staat betrifft. Die *Generalitat* und Carles Puigdemonts Regierung in Katalonien setzten sich über den Gerichtsbeschluss hinweg und führten das Referendum trotzdem durch.

Deshalb entstanden z. T. **gewaltsame Auseinandersetzungen** zwischen der Polizei, den Politikern und einem Teil der Bevölkerung. An diesem Referendum konnten viele Katalanen, die im Ausland leben, nicht teilnehmen. Ca. **2 Mio. Personen gaben ihre Stimme ab**, von denen ca. **98 % für die Unabhängigkeit** votierten. Insgesamt nahm weniger als die Hälfte der Katalaninnen und Katalanen an dem Referendum teil. Von den meisten nationalen und internationalen Politikern wurde dieses **Referendum als ungültig angesehen**.

Monate später erklärte **Präsident Puigdemont**, dass das Volk ihm erlaubt habe, ein Referendum durchzuführen und mit dessen Ergebnissen die Unabhängigkeit zu erklären. Er **zog diese Unabhängigkeitserklärung kurz darauf zurück** und forderte von der zentralen Regierung, die EU als Vermittler in diesem Konflikt einzubeziehen. Auf beiden Seiten erhielt er eine **negative Reaktion** aufgrund der Verfassungswidrigkeit des Referendums (*Constitución*) und des eigenen *Estatut de Catalunya (M 14)*. Wochen später erklärte er erneut die Unabhängigkeit und floh mit einigen Ministern nach Belgien. Aus diesem Grund erhielt die Zentralregierung Unterstützung durch die Mehrheit der anderen politischen Parteien und dem Senat, da durch § 155 der spanischen Verfassung die Regierung die **Generalitat entmachtet** wurde. Daraufhin sagten die Mitglieder der katalanischen Regierung, die aufgrund des Aufstandes in Untersuchungshaft waren, vor dem Verfassungsgericht aus. Am **21. Dezember 2017** rief die **zentrale Regierung Wahlen für das Parlament von Katalonien** aus. Die Partei **Ciutadans** gewann die Wahlen mit mehr als 1 Mio. Stimmen. Die Parteien, die gegen die Unabhängigkeit waren, erhielten mehr als 50 % der Stimmen. Die Gegner der Unabhängigkeit konnten keine Regierung bilden, obwohl sie die Mehrheit der Stimmen erzielten, weil die Befürworter die Mehrheit an Abgeordneten stellten. Im Moment gibt es **noch keine Regierung in Katalonien**. Solange fungiert die **spanische Zentralregierung als Regierung für Katalonien**. **Puigdemont** wurde aufgrund eines **Europäischen Haftbefehls in Deutschland festgenommen**. Nach einigen Tagen in Untersuchungshaft wurde er auf Kautions freigelassen, darf aber – solange die endgültige richterliche Entscheidung noch nicht vorliegt – Deutschland bis auf Weiteres nicht verlassen. (Stand: Ende April 2018)

### *Zur sprachlichen Situation*

In Katalonien sind **castellano und catalán die offiziellen Sprachen**. Dieses ist durch die spanische Verfassung nach §3 geregelt und in dem *Estatut de Catalunya* von 2006 in § 6 niedergeschrieben (**M 14**). **Verkehrssprache** (*lengua vehicular*) in der **Bildung** und **öffentlichen Verwaltung** ist das **catalán**. Die **spanische Verfassung** und der **Estatut de Catalunya** schützen beide Sprachen. Kein Bürger darf aufgrund des Gebrauchs der einen oder der anderen Sprache diskriminiert werden. Alle Menschen haben das Recht, beide Sprachen zu lernen und zu nutzen und die Bürger Kataloniens haben das **Recht und die Pflicht, beide Sprachen zu beherrschen**.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Zur Lerngruppe und zur thematischen Einbettung*

Die vorliegende Unterrichtsreihe wendet sich an Schülerinnen und Schüler der **Qualifikationsphase**. Katalonien ist ein Beispiel einer **comunidad autónoma bilingüe** in Spanien. Die Beschäftigung mit diesem Themenschwerpunkt ist u. a. in Nordrhein-Westfalen Bestandteil der **Abiturvorgaben** für 2019/2020 (Grundkurs: **El bilingüismo como faceta de la sociedad española**; Leistungskurs: *El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española*).

Aufgrund der Komplexität und Aktualität der Thematik ist der Einsatz der Reihe **ab dem 3. Lernjahr** zu empfehlen, d. h. im Unterricht als neueinsetzende Fremdsprache (Spanisch ab Klasse 10) besonders in der Stufe 12 (G9: Stufe 13) und für fortgeführte Spanischkurse in den Jahrgangsstufen 11/12 (G9: 12/13).

Die Schülerinnen und Schüler erwerben fundierte **Kenntnisse über die soziokulturelle und soziopolitische Lage in Katalonien**.

### *Zu den Methoden*

Der Schwerpunkt der Reihe liegt auf dem Umgang mit **Sach- und Umgangstexten** der privaten und öffentlichen Kommunikation. Lesen führt hierbei im Sinne einer integrativen Kompetenzschulung immer zum **Schreiben** oder **Sprechen** über den Text (vgl. Steveker, 2011, 56). Die Vorlagen sind Zeitungsartikel und *entrevistas*. Die Schülerinnen und Schülern vertiefen somit ihren Umgang mit anspruchsvollen authentischen Texten und trainieren Strategien zum Leseverstehen. Im Rahmen der Textarbeit kommen verschiedene **kooperative Lernformen** zum Einsatz. Außerdem enthält das Material die Aufnahme eines Interviews zur Schulung des **Hörverstehens**.

Für das **Leseverstehen** bieten sich Methoden wie *lectura en tres fases* (**M 5, M 9**), *lectura cooperativa* (**M 4, M 8, M 9**) oder *lectura contra reloj* (**M 8**) an.

Ziel der *lectura en tres fases* sind eine Verbesserung des Textverständnisses und der **individuelle Leseerfolg**. Die Schülerinnen und Schüler markieren im **ersten Lesedurchgang** alle bekannten Wörter grün. Im **zweiten Lesedurchgang** markieren sie diejenigen Wörter gelb, die sich im Umfeld dieser grünen Verstehensinseln befinden, und versuchen sich die Bedeutung zu erschließen. Beim **dritten Lesedurchgang** markieren die Schülerinnen und Schüler alle Wörter rot, die nach wie vor unverständlich sind. Mithilfe eines spanisch-deutschen Wörterbuches schlagen die Lernenden unbekannte Wörter nach.

Das Ziel der *lectura cooperativa* ist eine Verbesserung und Vertiefung des **Textverständnisses** (vgl. Steveker, 2016, 17). Die Schülerinnen und Schüler **erschließen zu zweit einen Text**, den sie zuvor in Abschnitte unterteilt haben. Nachdem beide einen Abschnitt gelesen haben, erklären sie einander den Inhalt. Dabei stellt der zuhörende Partner **Rückfragen**, macht auf Fehler aufmerksam und achtet auf Vollständigkeit. Wenn sich beide sicher sind, dass sie den Abschnitt verstanden haben, wird der nächste Abschnitt gelesen und die Rollen werden getauscht.

Bei der *lectura contra reloj* wird das **selektive Lesen** geschult, indem die Lernenden **Suchaufträge** erhalten, die sie in kurzer Zeit lösen müssen. Die Lehrkraft gibt das Start- und Endsignal. Um die Aufträge auszuführen, überfliegen die Schülerinnen und Schüler den Text und suchen nach Schlüsselbegriffen. Für die richtigen Ergebnisse erhalten sie Punkte (vgl. Steveker, 2011, 56).

Nach dem Lesen empfiehlt es sich, verschiedene **Methoden zur Textproduktion** anzuwenden. Für alle Textproduktionsaufgaben bietet sich *el método de la hoja doblada* (**M 8, M 9, M 10, M 11, M 13**) an. Die Schülerinnen und Schüler knicken ihr Blatt, auf das sie den Text schreiben, damit nach dem Schreibprozess damit weitergearbeitet werden kann. Danach kann Korrektur gelesen oder der Text auf einige Schlüsselwörter gekürzt werden, um darauf basierend

einen Vortrag zu halten. Eine andere Option ist, dass die Schülerinnen und Schüler auf Fragen direkt antworten oder Titelüberschriften für die Textabschnitte finden (vgl. Steveker, 2011, 55).

Im Anschluss an die Sicherung des Leseverstehens bietet sich das **Verfassen** einer **carta al director** (formell) (**M 12, M 9**) oder eines **correo electrónico** (informell) (**M 12, M 11**) an, die beide abiturrelevante Textformate darstellen. Zum Verfassen dieser Texte erhalten die Schülerinnen und Schüler **expresiones útiles**. Danach bietet sich eine **corrección en cadena** (vgl. Steveker, 2016, 38–39) an (**M 9, M 11, M 15**). Die Schülerinnen und Schüler setzen sich an einen Gruppentisch und jeder erhält ein anderes Korrekturkriterium. Dabei markiert ein Schüler sein Kriterium in allen Texten. Diese werden daraufhin im Kreis ausgetauscht und überprüft. Als Letztes erhält ein Schüler seinen eigenen Text und markiert in diesem das entsprechende Kriterium. Diese Methode hat zum Ziel, eine **Rückmeldung zu Ausführungen von textspezifischen Merkmalen, inhaltlichen Aspekten, Schreibstruktur und Wortschatz** (z. B. thematisch oder *conectores*) zu geben, um eine anschließende **Überarbeitung und Textverbesserung** vorzunehmen.

Für eine Erweiterung der **Schreibkompetenz** bietet sich das Textformat eines **comentario crítico** an. Hierbei geht es nicht darum, seine eigene persönliche Meinung darzustellen, sondern mit Bezug auf Textinhalte eine gezielte Stellungnahme abzugeben.

Die Schulung des **Hörverstehens** erfolgt, indem die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgaben zum **globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen (M 7)** erhalten. Ein globales Hörverstehen ist in diesem Fall zielführend, da die Antworten nicht explizit im Text vorhanden sind. Zum selektiven Hörverstehen erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben wie *correcto/falso*. Sie müssen die falschen Aussagen korrigieren, um den Inhalt zu erschließen. Zur anschließenden eigenständigen Korrektur bietet sich ein **autocontrol (M 7a)** an, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Antworten überprüfen können. Für das detaillierte Hörverstehen werden konkrete Fragen angeboten, zu denen die Schülerinnen und Schüler mehrere Informationen heraushören müssen. Anschließend sollen sie ihre Antworten mithilfe des Transkripts des Audios vergleichen, indem sie die geforderten Informationen unterstreichen.

Zudem bietet die Reihe eine Übung zur abiturrelevanten **Sprachmittlung (M 11)**. Hierbei handelt es sich um die Übermittlung von zentralen Inhaltsaspekten. Die Informationen sollen nicht übersetzt, sondern sinngemäß in die Zielsprache Spanisch übertragen werden. Hierfür bieten sich Textformate wie ein **correo electrónico informal** an einen Freund – oder wie hier an eine der interviewten Personen – an.

Zur **Schulung des Sprechens** eignet sich die **charla de tres minutos (M 2)**, mithilfe derer hier verschiedene Aspekte der katalanischen Kultur vorgestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler suchen im Internet entsprechende Informationen heraus und fertigen einen **Kurzvortrag** an. Die **charla de tres minutos** schult das **zusammenhängende Sprechen**. Sie bildet den Übergang vom gesteuerten zum **freien Sprechen**, das gründlich vorbereitet wird (vgl. Steveker, 2011, 61). Die Methode liefert den Vorteil, dass die Schülerinnen und Schüler relativ schnell Übung im freien Sprechen erlangen (vgl. Grünewald, 262). Des Weiteren gewinnen sie darüber Sicherheit im Sprechen, dass das **Üben und Präsentieren im geschützten Raum** erfolgt.

Darüber hinaus werden in der Einheit verschiedene **kooperative Lernformen** wie **Think-Pair-Share (M 1)**, das **Gruppenpuzzle (M 2, M 5, M 8)** und die **Murmelfase (M 2, M 5)** eingesetzt. Diese fördern das Sprechen, die Kooperation sowie den Austausch über Fachinhalte.

Zum Abschluss wird eine **Diskussion (M 13)** über die sprachliche Situation in Katalonien geführt – welche Lösungen gibt es dafür? Die Diskussion wird anhand der Methode **Los sombreros para pensar** (vgl. Berger, 18–22) vorbereitet. Die Diskussionsteilnehmer nehmen keine definierten Rollen an, sondern betrachten das Problem aus verschiedenen Denkmodi heraus. Damit die Position der Teilnehmer sichtbar ist, bekommen sie farbige Hüte mit Sicherheitsnadeln angesteckt. Weitere Schülerinnen und Schüler nehmen die Rolle von Beobachtern ein (jeder beobachtet einen Diskussionsteilnehmer). Für die **Vorbereitung** wird der **método de la hoja**



**doblada** angewendet: auf der rechten Seite werden die Argumente stichpunktartig notiert, auf der linken Seite die *frases útiles* für die entsprechenden Perspektiven. Im Anschluss bekommen die Diskussionsteilnehmer eine **Rückmeldung** seitens der Beobachter.

### Zu den Lernzielen

Die Schülerinnen und Schüler

- erwerben **Orientierungswissen** über das politische Bewusstsein und die Geschichte Kataloniens
- erweitern ihre **interkulturelle Kompetenz**, indem sie sich kritisch mit der soziopolitischen Situation in Katalonien, besonders mit der Sprache in Bildung und Erziehung, auseinandersetzen
- entwickeln durch den Einsatz von authentischem Material (Zeitungsartikel, Interviews, Audioaufnahme) ein **Verständnis und Bewusstsein** für die konfliktgeladene politische Diskussion in Katalonien besonders im Bezug auf Bildung und *inmersión lingüística*
- schulen ihre **Medienkompetenz**, indem sie die teilweise stark zugespitzte Darstellung in den Zeitungsartikeln mit den authentischen *testimonios* vergleichen und so eine eigene Meinung entwickeln.
- erweitern ihren **Wortschatz** hinsichtlich des *vocabulario temático* sowie des textspezifischen Vokabulars für die geforderten Textsorten; dazu erstellen sie im Verlauf der Reihe eine **lista de vocabulario (M 16)** zum Thema „*El bilingüismo como faceta de la sociedad española*“
- schulen ihr **Lese- und Hörverstehen** und trainieren ihre **Schreib-** sowie ihre **Sprachmittlungskompetenz**

### Zur Vorgehensweise

Die Unterrichtsreihe beginnt mit einer **kulturellen Einführung** und landeskundlichen Annäherung an Katalonien. Danach folgt ein kurzer **chronologischer geschichtlicher Abriss**, in dem auch die *lengua catalana* in den Mittelpunkt rückt, um eine Verknüpfung mit der folgenden Thematik (*situación lingüística*) herzustellen. Anschließend fokussiert die Reihe die **Konfliktpunkte der aktuellen Situation** im Leben von einigen Privatpersonen, in den Medien und in der Politik. Die Reihe schließt mit einer **schriftlichen Lernerfolgskontrolle** ab, in der die Schülerinnen und Schüler ihr erworbenes Wissen zu themenspezifischen Aspekten anwenden sollen.


### Zu den Materialien

Die **Interviews (M 5a–d)** wurden eigens für die vorliegende Reihe durchgeführt, sodass es sich dabei, wie auch bei dem **Hörtext (M 7)**, um außergewöhnliche, authentische Materialien handelt, die ganz individuelle Einblicke in die aktuelle Situation in Katalonien ermöglichen. Das Material trägt zu einer Erweiterung sowohl der **funktional-kommunikativen Kompetenz** als auch der **interkulturell-kommunikativen Kompetenz** der Schülerinnen und Schüler bei.

### Zur LEK

Die **Lernerfolgskontrolle** besteht aus zwei Teilen: **Teil A** überprüft das **Leseverstehen** und **Teil B** ist eine **Mediationsaufgabe**. Die ausgewählten Texte sind zwei **Sachtexte** (Zeitungsartikel). Der spanischsprachige Artikel behandelt den Einsatz der Sprachen Spaniens und der deutsche Artikel beinhaltet die Forderungen der konservativen spanischen Zentralregierung. Diese übt – da die katalanische Regierung mit der Unabhängigkeitserklärung und der Inkraftsetzung des Verfassungsartikels 155 entmachtet wurde – vorläufig die Amtsgeschäfte der *comunidad autónoma* aus und möchte den spanischsprachigen Anteil in der Bildung erhöhen.

## Materialübersicht

<b>1./2. Stunde:</b>	¿Qué sabes de Cataluña? / Cultura y tradiciones catalanas
M 1 (Ab)	¿Qué sabes de Cataluña? (Mapa mental)
M 2 (Web/Ab)	Cultura y tradiciones catalanas
<b>3./4. Stunde:</b>	Cronología de la historia de Cataluña
M 3 (Ka/Ab)	España y Cataluña, situación geográfica
M 4 (Tab/Tx)	Cronología: Breve historia de Cataluña
<b>5./6. Stunde:</b>	Entrevistas: ¿Qué opinan los catalanes?
M 5 (Ab/Tab)	Entrevistas: ¿Qué opinan los catalanes? – Hoja de actividades
M 5a–d (Tx)	Entrevistas: ¿Qué opinan los catalanes? – Textos
M 6 (Wo)	Presentar y discutir
<b>7. Stunde:</b>	Audición: ¿Qué opinan los catalanes?
M 7 (Ab/Hö)	Audición: ¿Qué opinan los catalanes?
ZM 1 (Hö)	Audición: Entrevista a Joan 
M 7a (Tx/Lö)	Transcripción
<b>8./9. Stunde:</b>	La variedad lingüística en la educación en España
M 8a (Tx/Ab)	La variedad lingüística en la educación – Cataluña
M 8b (Tx/Ab)	La variedad lingüística en la educación – Galicia
M 8c (Tx/Ab)	La variedad lingüística en la educación – País Vasco
<b>10./11. Stunde:</b>	Una iniciativa popular
M 9 (Tx/Ab)	Tenemos derecho a que nuestros hijos aprendan en español
M 12 (Wo)	Cartas formales e informales
M 15 (Ab/Üb)	Corrección en cadena
<b>12./13. Stunde:</b>	La intención del gobierno conservador
M 10 (Tx/Ab)	El Gobierno garantiza que se podrá estudiar el 25% en castellano
<b>14./15. Stunde:</b>	Mediación: “Morgen, Kinder, sprecht ihr Katalanisch”
M 11 (Tx/Ab)	Mediación
M 12 (Wo)	Cartas formales e informales
M 15 (Ab/Üb)	Corrección en cadena
<b>16./17. Stunde:</b>	La situación lingüística a debate
M 13 (Ab/Wo)	La situación lingüística a debate
M 14 (Tx)	Estatut de Catalunya y Constitución española
<b>Jede Stunde:</b>	
M 16 (Wo)	Lista de vocabulario temático

**Ab:** Arbeitsblatt – **Bi:** Bild – **Hö:** Hörbeispiel – **Ka:** Karte – **Lö:** Lösungsvorschlag – **Tab:** Tabelle – **Tx:** Text – **Üb:** (Grammatik-)Übung – **Web:** Internetrecherche – **Wo:** Wortschatz

## M 2

### Cultura y tradiciones catalanas

¿Ya conocías estas costumbres catalanas?

#### a) Castellers



#### b) Gegants i capgrossos



#### c) Correfoc



#### d) Saint Jordi



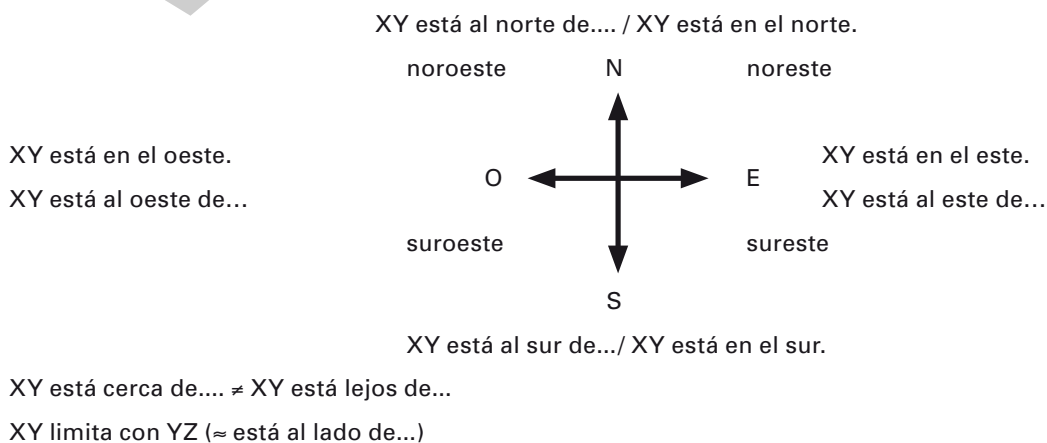
Foto 1: © iStock/ kylieellway; Foto 2: © iStock/stefanopolitimarkovina; Foto 3: © iStock/Xllop;  
Foto 4: © iStock/JordiDelgado

### Actividades

1. Busca información en internet sobre una de las tradiciones de las fotos y prepara una charla de tres minutos. ¡Quizás encuentras un video interesante para mostrar en clase!
2. Apunta tus ideas y ordénalas. Sigue la siguiente estructura:
  - a) Introducción
  - b) Parte principal (con los diferentes aspectos del tema)
  - c) Conclusión (resumen de lo esencial y comentario de lo que te llama la atención)
3. Anota las palabras clave en fichas.
4. Practica durante unos minutos tu presentación a solas (murmura) usando solo las fichas.
5. Formad un grupo de cuatro (A–D) y presentad (solo con las fichas). Escuchad las presentaciones de vuestros compañeros y anotad lo más interesante.

**M 3****España y Cataluña, situación geográfica**

Describe la situación geográfica de España y de Cataluña. Utiliza las expresiones útiles.

**Expresiones útiles para DESCRIBIR LA SITUACIÓN GEOGRÁFICA**



## M 5 (a)



© www.colourbox.com

### Entrevistas: ¿Qué opinan los catalanes?

**Nombre:** Xavi **Edad:** 37

**Profesión:** Arquitecto – **Lugar de nacimiento:** Barcelona – **Lugar de residencia:** Sant Cugat del Vallès

**Lengua materna:** Castellano (aunque me considero bilingüe: mi madre es navarra y mi padre catalán)

#### ¿Cómo vives la situación lingüística en tu día a día (familia, vida social, trabajo)? ¿Qué lengua usas normalmente?

Las dos lenguas conviven sin demasiada dificultad, la mayoría de gente habla catalán y castellano de manera fluida, aunque hay una cierta tendencia a cambiar al castellano si el interlocutor no tiene fluidez en el uso del catalán. Yo prefiero usar el catalán (aunque a veces ambos idiomas se mezclan) y potenciar su uso, aunque cambio de manera automática si el interlocutor no me entiende.

#### ¿La convivencia entre ambas lenguas genera conflictos? ¿Alguna vez has tenido problemas al usar una u otra lengua?

Normalmente no (aunque siempre hay excepciones), probablemente porque el catalán acostumbra a ceder ante el castellano (se entiende que hay quien no habla catalán), aunque se agradece que se intente aprender aunque no lo dominen. Mi madre, que lleva prácticamente 40 años en Cataluña, casi nunca lo habla, aunque lo conoce y entiende perfectamente, pero se siente más cómoda con su lengua materna. En el uso cotidiano no (salvo alguna excepción), pero es relativamente normal en las consultas por teléfono, seleccionar como idioma el catalán y ver que la persona que atiende solo habla castellano.

#### Hay quienes opinan que el modelo lingüístico educativo actual es un modelo monolingüe catalán y no un modelo bilingüe real catalán-castellano. ¿Qué opinas?

Según mi experiencia esto es falso. En la escuela se dan asignaturas en catalán y en castellano, y no conozco a nadie que acabe los estudios con un nivel de castellano bajo. La educación es una herramienta para la integración en la cultura del lugar. Mi madre es navarra, vino a trabajar a Cataluña en una época en que en las escuelas públicas se empezaba a enseñar en catalán y castellano (durante el franquismo estuvo prohibido... aunque había gente que solo sabía hablar catalán), ella obviamente no sabía catalán, y recuerdo que me contaba que uno de sus primeros días, en educación infantil, un niño pequeño se hizo daño y empezó a llorar mientras pedía *un petó* (en catalán *petó* es beso, pero suena parecido a pato) así que ella, extrañada, empezó a imitar a un pato para intentar que se le pasase el disgusto... el niño dejó de llorar y volvió a jugar y reír. Es una anécdota sin importancia, pero explica la importancia de conocer ambas lenguas.

#### ¿Piensas que hay otras alternativas para fomentar ambas lenguas por igual en las escuelas o es necesario fomentar el catalán?

Seguro que hay varias maneras de hacer bien las cosas, pero la “inmersión lingüística” se llevó a cabo de forma bastante unánime y con muy buenos resultados (y los problemas que ahora surgen me parecen una herramienta de crispación política...). Cataluña está totalmente integrada en España (tenemos acceso a todas las televisiones, radios, prensa, cultura, cine, teatro...) así que si no se fomenta el uso del catalán el castellano se impone en la mayoría de los casos. Para mí que haya dos lenguas no es un problema, sino una riqueza que hay que preservar.

#### ¿La independencia de Cataluña es la vía adecuada para resolver este y otros conflictos?

No creo que las demandas de independencia sean por este motivo. Hay muchos castellanohablantes en las manifestaciones y lo que se pide mayoritariamente es que dejen de atacar la escuela catalana y mantener la “inmersión lingüística”. Además, para mí, el proceso no trata únicamente de independencia, sino más bien de cómo se organiza la sociedad y dónde reside la legitimidad. En Cataluña hemos visto cómo un estatuto votado por el Parlament se tiene que recortar (aunque se mantienen artículos equivalentes del estatuto andaluz). Un referéndum es la mejor manera de saber qué opinan los ciudadanos, y el diálogo es la mejor manera de resolver conflictos.

0 **navarro/-a:** habitante de la comunidad autónoma de Navarra – 4 **el interlocutor:** la persona con la que hablas – 9 **acostumbrar a hacer algo:** gewöhnlich etwas tun – 14 **atender:** aquí: coger el teléfono – 23 **el pato:** die Ente – 24 **el disgusto:** der Kummer, Ärger – 29 **unánime:** einstimmig – 30 **la crispación política:** die angespannte politische Lage – 31 **imponer:** aufzwingen – 36 **el proceso:** aquí: el proceso independentista – 38 **el Parlament:** el parlamento catalán – 38 **recortar:** kürzen

**M 6****Presentar y discutir****Estructura tu presentación con CONECTORES**

© Thinkstock/iStock

**Para estructurar**

- primero, en primer lugar, al principio, para empezar/comenzar
- después, entonces, luego, para seguir, en segundo lugar, asimismo
- finalmente, al final, en último lugar, para terminar

**Para conectar ideas**

- además, incluso
- como, porque, a causa de, debido a
- por eso, por ello, por (lo) tanto, por consiguiente, en/como consecuencia
- sin embargo, aunque, a pesar de (que), por el contrario
- tanto...como..., no solo... sino también, de la misma manera...

**Para expresar con otras palabras**

- sea, es decir, en otras palabras
- quería decir, me refería a (que), mejor dicho, más bien
- en fin, resumiendo, en resumen, en definitiva, en conclusión

**Para argumentar**

- por un lado... por otro lado..., por una parte... pero por la otra..., es verdad que... pero...
- en realidad, de hecho
- por ejemplo, en concreto

**Usa el vocabulario para DISCUTIR**

Tener una opinión	– en mi opinión, desde mi punto de vista, me parece que, opino que, creo que, pienso que – no opino/creo/pienso que + subjuntivo
Estar de acuerdo	sí, es verdad, exactamente, estoy de acuerdo contigo, tienes razón
No estar de acuerdo	no es verdad, no estoy de acuerdo, no tienes razón, yo no pienso así, ¡qué va!, ¿qué dices?
Sí, pero...	puede ser, pero...; en parte tienes razón, pero...; opino lo mismo, pero...
Pro o contra	por un lado... por otro lado..., se puede decir mucho en pro/ contra
Añadir ideas	otro aspecto es que..., algo importante también es que...
Pedir opinión	¿Qué opinas/piensas tú sobre...? ¿Cuál es tu opinión al respecto?
Llegar a una conclusión	hemos llegado a la conclusión de que..., no hay otra solución que...
Otras expresiones útiles	he cambiado de opinión, tus argumentos son convincentes/sólidos, tu argumentación es imprecisa/inexacta/superficial

**M 8****Texto A****La variedad lingüística en la educación – Cataluña****Distintas fórmulas para encajar la variedad lingüística en las clases**

*La distribución de las horas del idioma cooficial sigue produciendo tensiones en Cataluña*

CAMILO S. BAQUERO

SONIA VIZOSO

MIKEL ORMAZABAL

Barcelona / Santiago de Compostela / San Sebastián 10 SEP 2017



© www.colourbox.com

**Cataluña: Un sistema apreciado pero puesto en cuestión**

El modelo lingüístico en la educación catalana, la inmersión en catalán y la enseñanza de una tercera lengua, está blindado por la Ley de Educación de Cataluña, aprobada en 2009. El catalán es la lengua vehicular, lo que implica que la gran mayoría de clases se dan en este idioma, si bien no se establece formalmente un porcentaje. Por ejemplo, un alumno de cuarto de Primaria[ ] realiza[ ] 15 horas semanales en catalán, tres en castellano (la clase de castellano) y 2,5 en inglés.

Este modelo, defendido por una inmensa mayoría de catalanes, se sigue manteniendo en todo el sistema público. Algunas sentencias del Tribunal Superior de Justicia de Cataluña y del Tribunal Constitucional han instado a la Generalitat a aumentar las horas de castellano hasta el 25% en respuesta a algunas demandas de padres que piden que tenga más presencia que la actual en las aulas.

El cambio por un modelo equitativo siempre ha sido rechazado por la mayoría de las fuerzas políticas en Cataluña, en tanto consideran necesaria la inmersión para preservar el catalán.

Esto también implica una dificultad para encajar mejor el aumento de la tercera lengua en la educación básica. En más de la mitad de los centros, según la Generalitat, se usa el inglés como lengua para impartir clases.

Baquero, C. *et. al.*: Distintas fórmulas para encajar la variedad lingüística en las clases, El País, 10/09/2017, encontrado en: [https://politica.elpais.com/politica/2017/09/08/actualidad/1504893471\\_848228.html](https://politica.elpais.com/politica/2017/09/08/actualidad/1504893471_848228.html)

**Vocabulario**

0 **encajar**: einpassen – 0 **seguir produciendo (seguir+gerundio)**: etwas weitermachen – 1 **apreciado/-a**: beliebt – 1 **poner en cuestión**: in Frage stellen – 3 **blindar**: proteger – 3 **aprobar**: verabschieden – 5 **porcentaje**: % – 8 **la sentencia**: das Gerichtsurteil – 8 **TSJC**: das katalanische Oberverwaltungsgericht – 8/9 **Tribunal Constitucional**: das Verfassungsgericht – 9 **instar**: bitten – 12 **rechazar**: ablehnen – 13 **en tanto**: insofern

**Actividades**

1. Presenta el modelo lingüístico actual en Cataluña y sus puntos críticos.
2. Comenta las ventajas y desventajas del sistema catalán.

Cómo trabajar:

Usa el **método de la hoja doblada** para escribir tus textos. Dobra la hoja vacía por la mitad y escribe el resumen y el comentario en la parte izquierda de la hoja. Reduce tus textos a notas en la parte derecha. Después, presenta los resultados a compañeros del grupo B y C usando solo tus notas.

